

19. Wahlperiode

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)**

vom 11. Februar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Februar 2025)

zum Thema:

**Sicherheit an der Haltestelle Johannisthal Kirche – Unfallrisiko und mögliche Maßnahmen**

und **Antwort** vom 5. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. März 2025)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21693  
vom 11. Februar 2025  
über Sicherheit an der Haltestelle Johannisthal Kirche – Unfallrisiko und mögliche  
Maßnahmen.

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Treptow-Köpenick um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

An der Haltestelle der Tramlinie M69 Johannisthal/Kirche missachten Autofahrer\*innen häufig die haltende Straßenbahn und fahren ungebremst vorbei, obwohl Fahrgäste aussteigen. Das stellt ein erhebliches Unfallrisiko dar, insbesondere für Kinder und ältere Menschen.

Frage 1:

Ist dem Senat bekannt, dass es an der Haltestelle Johannisthal Kirche regelmäßig zu gefährlichen Situationen kommt, weil Autofahrer\*innen die haltende Tram missachten? Falls ja, gibt es dazu eine offizielle Erfassung oder Unfallstatistiken?

Antwort zu 1:

Im Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 wurden polizeilich keine Verkehrsunfälle in der Straße „Sterndamm“ zwischen den Einmündungen Sterndamm/Heubergweg und Sterndamm/Hoevelstraße registriert. Die im genannten Zeitraum eingeleiteten Verkehrsordnungswidrigkeitenverfahren in diesem Streckenbereich sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

festgestellte Tatbestandsgruppen	Jahr/Anzahl
	2024
Geschwindigkeit	0
ruhender Verkehr	68
Sonstiges	1
Straßenbenutzung	1
gesamt	70

(Stand: 31. Januar 2025)

Die Verkehrsunfalllage ist in dem erfragten Bereich als unauffällig zu bewerten. Eine Einschränkung der Verkehrssicherheit lässt sich ebenfalls nicht ableiten.

Frage 2:

Wurden in der Vergangenheit bereits Beschwerden oder Hinweise zur Verkehrssicherheit an dieser Haltestelle an den Senat herangetragen?

Antwort zu 2:

Dem Senat sind im Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 20. Februar 2025 keine Beschwerden oder Hinweise zur Verkehrssicherheit im Sinne der Fragestellung bekannt geworden.

Frage 3:

Welche Möglichkeiten gibt es, um die Verkehrssicherheit an dieser Haltestelle zu erhöhen? Ist z. B. eine bauliche Anpassung möglich, etwa durch eine Angleichung der Gleise an den Bordstein oder eine Verbreiterung des Bordsteins, sodass der Ausstieg für Fahrgäste sicherer wird?

Antwort zu 3:

Ein noch ausstehender barrierefreier Umbau der Haltestelle würde das Ein- und Aussteigen für die Fahrgäste sicherer gestalten. Die Ausgestaltung des Umbaus liegt in der Zuständigkeit der BVG sowie bei Änderungen der Gehwege beim Bezirksamt Treptow-Köpenick.

Frage 4:

Welche kurzfristigen Maßnahmen könnten ergriffen werden, um das Missachten der haltenden Tram zu unterbinden?

Antwort zu 4:

Es sind von behördlicher Seite keine kurzfristigen Maßnahmen realisierbar, die eine Einhaltung der unmissverständlichen Regelung aus § 20 Straßenverkehrs-Ordnung erzwingen könnten.

Frage 5:

Wurde im Rahmen der Diskussion um die inzwischen gestrichene Verlängerung der Tram 60 nach Neukölln auch über eine Verbesserung der bestehenden Infrastruktur in Berlin-Johannisthal nachgedacht? Wenn ja, welche Möglichkeiten gibt es diese geplanten baulichen Veränderungen an der Haltestelle Johannisthal Kirche trotz der Absage des Projektes zu realisieren?

Antwort zu 5:

Bei einer Anbindung des betreffenden Straßenbahnneubauprojektes wäre die Straßenbahninfrastruktur im Sterndamm südwestlich der Winckelmannstraße anzupassen. In diesem Bereich liegt auch die Haltestelle Johannisthal Kirche. Zu einer von einem solchen Projekt unabhängigen Umsetzung von Maßnahmen, wie dem noch ausstehenden barrierefreien Ausbau der Haltestelle, kann derzeit keine belastbare Aussage getroffen werden.

Berlin, den 05.03.2025

In Vertretung

Johannes Wieczorek  
Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt